Energiekosten jetzt senken!

09.03.22

Energiekosten jetzt senken!

Gemeinsame Erklärung von IG Metall und Gesamtmetall

Fu?r ein Maßnahmenpaket zur Senkung der Energiekosten fu?r die Industrie und die Verbraucher

- Wir Sozialpartner sind erschu?ttert vom Krieg in der Ukraine. Wir fordern ein sofortiges Ende aller Kriegshandlungen und die Anerkennung der staatlichen Souvera?nita?t der Ukraine durch Russland.

- Angesichts der vo?lkerrechtswidrigen Aggression Russlands sind die Wirtschafts- und Finanzsanktionen gegen Russland eine unausweichliche und richtige Antwort. Dass diese Sanktionen auch fu?r Deutschland, seine Wirtschaft und ihre Bescha?ftigten ihren Preis haben werden, ist nicht zu vermeiden.

- Schon vor diesem Konflikt sahen wir mit Sorge auf die Entwicklung der Energiepreise. Wir unterstu?tzen das Ziel einer nachhaltigen Energieversorgung uneinge- schra?nkt. Dies erfordert aber konsistente und konsequente Planung sowie schnellere Ausbaufortschritte bei

den regenerativen Energien.

- Stetig teurer werdende Energie belastet alle Arbeitnehmer, vor allem jene, die zusa?tzlich auf Mobilita?t angewiesen sind, und sie belastet die Unternehmen, fu?r die Energie nicht nur zu jeder Zeit verla?sslich verfu?gbar, sondern auch bezahlbar sein muss. Allein beim Strom entfallen derzeit 41 Prozent des Endpreises auf Steuern, Abgaben und Umlagen

- Der Anstieg der Energiekosten verteuert sich nochmals durch diese hohen Steueranteile. Sie sind Folge politischer Entscheidungen, und daher muss dem auch zuallererst politisch begegnet werden. Dies mindert auch den Druck der Energiepreisentwicklung auf die Inflation.

- Wir fordern den Bundestag und die Bundesregierung daher auf, ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Senkung der Energiekosten fu?r die Industrie und die Verbraucher zu beschließen, das unverzu?glich in Kraft treten muss. Dazu geho?rt neben dem Vorziehen der angeku?ndigten Abschaffung der EEG-Umlage auch eine Absenkung der Stromsteuer auf das europarechtlich vorgegebene Minimum und eine zumindest zeitweise Absenkung weiterer Verbrauchssteuern auf Energie, oder einer Begrenzung der Belastung von Haushaltseinkommen.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihr Ansprechpartner zum Thema Energie

Abteilungsleiter Wirtschaftspolitik

Burkhard

Rhein

Telefon:
+49 30 31005-117

Telefax:
+49 30 31005-240

E-Mail:
Rhein [at] vme-net.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] vme-net.de

Download VCF